

WAS BEDEUTET „KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS“?

Die Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ setzt sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit ein und steht für Solidarität, Vielfalt und Menschlichkeit.

Unsere Gesellschaft ist durchzogen von rassistischen Denkweisen, Handlungen und Strukturen, die für Nicht-Betroffene häufig nicht sichtbar sind, für Betroffene aber zum Alltag gehören. Rassistischem Handeln kann, muss aber keine Absicht zugrunde liegen. Die Auswirkungen rassistischen Handelns bestehen unabhängig von der Intention.

Die Anbringung des Respekt!-Schildes kann ein sichtbares Zeichen bestehenden antirassistischen Engagements sein oder als Einstieg in die Auseinandersetzung damit dienen.

Wichtig ist für uns als Respekt!-Initiative, dass Organisationen wie Betriebe, Vereine, Institutionen etc., die das Schild anbringen, sich über Rassismus bewusst sind und diesen aktiv bekämpfen wollen.

Folgende Aspekte gehören aus unserer Sicht dazu:

1. Es besteht eine Offenheit, sich mit rassistischen Strukturen und Verhaltensweisen, insbesondere innerhalb der eigenen Organisation, auseinanderzusetzen. Dazu gehören z.B. ein selbstkritischer Blick auf die Besetzung von Positionen innerhalb der Organisation, sowie auf diskriminierende Einstellungs- und Entgeltstrukturen.
2. Die Sichtweisen von Rassismus Betroffener werden gehört und ernstgenommen. Dafür kann eine Beschwerdestelle oder die Benennung einer Ansprechperson dienlich sein.
3. Rassistische Vorfälle werden ernstgenommen und aufgearbeitet.
4. Antirassistische Aktivitäten sind erwünscht und werden nach den bestehenden Möglichkeiten unterstützt.
5. Neofaschistischen Aktivitäten wird aktiv entgegengetreten. Das Zeigen von Symbolen neofaschistischer Organisationen und hetzerische Äußerungen werden unterbunden. Wenn rechtlich möglich, werden neofaschistische Akteure der Organisation verwiesen.
6. Es gibt keine Zusammenarbeit mit oder Unterstützung für rassistische, antisemitische oder demokratiefeindliche Gruppen und Organisationen.

Rassismus hat viele Gesichter, eine einheitliche Definition gibt es nicht. Zum Erkennen rassistischer Strukturen können grundlegend folgende Kategorien hilfreich sein:

Institutioneller Rassismus

- Ausgehend von Institutionen oder Organisationen
- Beruhend auf Traditionen, Gesetzen, Maßnahmen und Verordnungen
- Z.B. ein restriktives Asylrecht und dessen behördliche Umsetzung, das sich in Menschenrechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen und unmenschlichen Abschiebungen niederschlägt

Struktureller Rassismus

- Insgesamt schlechterer Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen
- Strukturen einer Institution führen zur Benachteiligung einer Gruppe
- Z.B. Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt, in Bildungseinrichtungen oder bei der Wohnungssuche

Individueller Rassismus

- Beruhend auf persönlichen Einstellungen und Handlungsmustern
- Findet zwischenmenschlich statt
- Z.B. in die Alltagssprache eingebundene verletzende Begriffe



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.RESPEKT.TV